

September 9/97

## Hoch zu Rad Historische Fahrräder in Dresden

Die FAHRRAD-VETERANEN-FREUNDE-DRESDEN 1990 e.V. haben sich der Geschichte des Fahrrades und des Radfahrens verschrieben. Zu unseren Sammlungen gehören Fahrräder, Hilfsmotoren, Werbemittel, Zubehör, Literatur, Postkarten, Fotografien, Kuriosa, Unterlagen zu Fahrradfirmen und Vereinen.

Unser spezielles Interesse gilt der deutschen, insbesondere der sächsischen Fahrradgeschichte. Klangvolle Namen wie Attila, Diamant, Presto, Phänomen, Seidel & Naumann, Schladitz oder Wanderer standen einst für den guten Ruf der sächsischen Fahrradindustrie. Die Sammlung der Dresdner Fahrradveteranenfreunde umfaßt mittlerweile rund 150 Fahrräder. Dazu gehören eisenbereifte Holzräder von 1869, Hochräder, Sicherheitsniederräder, Rennräder und gefederte Räder. Neben sächsischen Fahrrädern findet man auch Marken wie Adler, Dürkopp, Mercedes, Miele und Opel.

Wir zeigen unsere Fahrräder in Ausstellungen und auf Ausfahrten in ganz Europa. In diesem Jahr hatten wir bereits zwei größere Ausstellungen mitzugestalten. Zum einen waren wir im Bremer Rathaus unter dem Titel „Alles Rad“ zu Gast. Und zum Anderen stellten wir einige unserer Objekte in Leipzig unter dem Thema: „Ein guter Rat – fahr Rad!“ aus. Unsere eigene große Ausstellung findet alljährlich am ersten Oktoberwochenende im Stallhof des Dresdner Residenzschlosses statt. In diesem Jahr laden wir zum nunmehr achten Male ein. Neben einer allgemeinen Entwicklungsgeschichte wird es zwei Sonderschauen zu mehrsitzigen Fahrrädern

und rund um Fahrrädern mit Schaltungen geben. Wer wissen will, was es da alles zu sehen gibt, der muß vom 3. bis 5. Oktober zwischen 10 und 18 Uhr in den Stallhof kommen.

Unser Verein besteht derzeit aus 13 Mitgliedern. Wir treffen uns mittwochs in

der „Brennnessel“, dem Restaurant im Umweltzentrum. Dort tauschen wir uns mit anderen Interessierten in gemütlicher Runde über Restaurationen, Firmengeschichte und Veranstaltungen aus. Zwischen 1994 und 1996 hatten wir auch unsere eigene, klei-



Ein „Naumann“ von 1893/94 mit Hand- und Fuß-auslösbarer Bandbremse, groß-gliedriger Kette, „Swift“-Rahmenform und weißer Luftbereifung. aus: Sammlung Matthias Kielwein

**Zu Fragen über Ausstellungen oder  
Mitarbeit im Verein  
„Fahrrad-Veteranen-Freunde-Dresden  
1990 e.V.“**

**Michael Grützner  
Zöllmener Str. 37, 01157 Dresden  
Telefon: 0351- 4 63 23 15  
Fax: 0351- 4 63 72 65  
e-mail: mg12@rcs.urz.tu-dresden.de  
Zeitschrift „Der Knochenschüttler“  
Zeitschrift für Liebhaber historischer  
Fahrräder und Hilfsmotoren  
Tilman Wagenknecht (Herausgeber)  
Schmidtstedter Ufer 21, 99084 Erfurt  
Telefon: 0361- 5 61 20 32  
Fax: 0361- 4 26 25 54**

ne Fahrradgalerie im Umweltzentrum. Infolge von Baumaßnahmen mußten wir jedoch einen etwas längeren Urlaub machen, hoffen aber, noch in diesen Jahr unseren neuen Ausstellungsraum beziehen zu können. Aus den Vereinsnachrichten ist DER KNOCHENSCHÜTTLER entstanden. In dieser vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift findet man fahrradhistorische Artikel, Veranstaltungshinweise, Anzeigen und vieles mehr. Er wendet sich an alle, die ihre Liebe zu alten Fahrrädern und Hilfsmotoren entdeckt haben. Bleibt anzumerken, daß die meisten Vereinsmitglieder auch Alltagsradler sind. Denn ganz ohne Rad-FAHREN macht Rad-sammeln auch keinen Spaß.

Michael Grützner

## Was bringt die neue StVO?

*Jahrelang hat sich der ADFC für eine Novelle der Straßenverkehrs-Ordnung stark gemacht. Jetzt ist es so weit... In Dresden muß nun an der Umsetzung der radfahrerfreundlicheren Regelungen gearbeitet werden.*

Seit 04.07.97 ist es amtlich: Der Bundesrat bestätigte die Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) und der zugehörigen Verwaltungsvorschriften und setzte damit den vorläufigen Schlüsselpunkt unter eine ursprünglich vom ADFC

damit gekennzeichneten Straßen Radfahrern das Nebeneinanderfahren erlaubt. Andere Fahrzeuge dürfen diese Straßen nur benutzen, wenn das mit Zusatzzeichen ausdrücklich erlaubt ist, und in diesen Fällen

zeuge dürfen die Flächen (im Gegensatz zu den mit durchgezogenen Strichen markierten Radfahrstreifen) zwar auch befahren, jedoch ist das in der Praxis dann meist nur bei wenigen großen Fahrzeugen (Lkws, Bussen) der Fall.



initiierte Debatte zu den Verkehrsvorschriften (BGBl. I Nr. 57/97, S. 2028). Herausgekommen ist ein erster wichtiger Schritt für eine bessere Stellung des Radverkehrs auf unseren Straßen. Dabei wurden vor allem die Möglichkeiten der Verwaltung zur Radverkehrsförderung erleichtert oder erprobte Praktiken nun ausdrücklich legalisiert.

Ab 01. September 1997

➤ gibt es ein offizielles Verkehrszeichen „Fahrradstraße“, welches auf den

müssen sie mit mäßiger Geschwindigkeit (ca. 25 km/h) fahren.

➤ können Radfahrer Busspuren mitbenutzen, wenn das durch ein Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ erlaubt ist.

➤ kann für Radfahrer ein Schutzstreifen (Der wurde bei den Fahrradinitiativen bisher Angebotsstreifen oder Suggestivstreifen genannt.) von der Fahrbahn mit Leitlinien (unterbrochene Striche) abmarkiert und mit der Darstellung eines Fahrrades versehen werden. Andere Fahr-

➤ können Kinder von 9 und 10 Jahren wahlweise den Gehweg oder die Fahrbahn mit Fahrrädern benutzen. Wenn Kinder den Gehweg benutzen, müssen sie auf Fußgänger Rücksicht nehmen und beim Überqueren von Fahrbahnen absteigen. Wie bisher auch müssen Kinder bis acht Jahren den Gehweg benutzen. (Und wie bisher auch haben alle anderen Radfahrer normalerweise auf Gehwegen nichts zu suchen!).

➤ Radfahrer müssen an Kreuzungen jetzt eventuell vorhandenen „Radverkehrsführungen“ folgen statt wie bisher „einer Radwegeführung“, d.h. es können nun alternativ verschiedene Führungen angeboten werden

Besonders interessant ist die erst durch den Bundesrat in das Paket eingebrachte Möglichkeit, versuchsweise bis 2001 Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrer zu öffnen. Die Autofahrer erhalten dabei einen Hinweis mit Radfahrersymbol und senkrechten Zweirichtungspfeilen neben dem Einbahnstraßenschild; am anderen Ende wird das Einfahrverbot durch ein „Radfahrer frei“ ergänzt.

Weitere Änderungen der StVO besagen, daß aus dem „müssen“ ein „dürfen“ bei der Benutzung von rechten Seitenstreifen (d.h. z.B. außerorts neben der markierten Fahrbahnbegrenzung) wird. Außerdem kann das „Vorfahrt gewähren“-Schild um einen Zusatz

„Radfahrersymbol mit Doppelpfeil“ ergänzt werden, der Autofahrer auf von links kommende Radfahrer bei Zweirichtungsradwegen aufmerksam macht.

Das spannendste für die tägliche Praxis steckt aber nicht im neuen StVO-Text, sondern in den zugehörigen Verwaltungsvorschriften, nach welchen die Verwaltung Schilder aufstellt und Maßnahmen plant. Dort wird jetzt festgelegt, welche Kriterien ein Radweg erfüllen muß, damit er überhaupt als solcher ausgeschildert werden kann: Die Benutzung des Radweges muß nach der Beschaffenheit und dem Zustand zumutbar sowie die Linienführung eindeutig, stetig und sicher sein. Die lichte Breite soll in der Regel betragen: Radweg 2,00 m (mind. 1,50 m), Radfahrstreifen 1,85 m (mind. 1,50 m), gemeinsamer Geh- und Radweg innerorts mind. 2,50 m, getrennter Geh- und Radweg für den Radweg mind. 1,50 m. Abweichungen davon sind nur im Ausnahmefall und auf kurzen Abschnitten zulässig. Weil in Dresden wie in vielen anderen Städten auch diese Kriterien oft nicht eingehalten werden, muß die Verwaltung nun viele blaue Schilder abschrauben oder die Wege in Ordnung bringen. Deshalb gilt die Regel in der StVO, nach der Radfahrer Radwege, gemeinsame Rad-/Gehwege und getrennte Rad-/Gehwege in der jeweils gekennzeichneten Richtung benutzen müssen, wenn diese das entsprechende blaue Schild tragen, auch erst ab 01. Oktober 1998. Ab diesem Zeitpunkt wird es also zwei Arten von Radwegen geben: Die ei-



**Kombinierter Rad-/Gehweg an der Könneritzstraße. Hier wird's nach der neuen Verwaltungsvorschrift wohl bestenfalls zu einem „Fußweg/Radfahrer frei“ reichen. Denn: „Die Benutzung des Radweges muß nach der Beschaffenheit und dem Zustand zumutbar sowie die Linienführung eindeutig, stetig und sicher sein.“**

nen tragen ein blaues Schild und müssen dann o.k. sein und den Standards entsprechen. Die „anderen Radwege“, die man an ihrer Gestaltung oder an einem weißen Schild „Radfahrer frei“ erkennen kann, müssen nicht benutzt werden.

Damit in Dresden ab Oktober '98 wirklich nur noch gute Radwege das blaue Schild tragen, wird sicher etwas Engagement des ADFC vonnöten sein. In der Verwaltungsvorschrift heißt es ja nun ausdrücklich, daß für die Bewertung vorhandener Radverkehrsanlagen es „sich empfehlen kann, zusätzlich Sachkundige aus Kreisen der Radfahrer, der Fußgänger und der Kraftfahrer zu beteiligen“. Der ADFC will sich im Rahmen der Arbeitsgruppe „Radverkehrsförderung“ bei der Stadtverwaltung einbringen und fordert deshalb alle Speiche-Leser auf, Hinweise zu Radwegen, die nicht standardgemäß (s.o.) sind, beim ADFC abzugeben. Unsere „Mängelkarten“ zum Ausfüllen liegen in der Geschäftsstelle und dem FahrradPunkt aus und haben schon in den letzten Monaten manch wichtigen Hinweis an die Stadtverwaltung gebracht.

Vielleicht noch notwendiger als das Umschildern von Radwegen aber ist es, konsequent Fahrbahnen zugunsten von Radfahrern umzumarkieren, wie es in den vergangenen Wochen stellenweise schon zu sehen ist. Über diese Aktivitäten der AG Radverkehrsförderung bei der Stadt mehr in einer der nächsten Ausgaben.

mh

### **Wir stellen ein:**

**Journalisten** mit Spaß am interviewen interessanter Leute,  
**Fotoreporter** mit hoher Mobilität,  
**Grafiker/Designer/Karikaturisten, Setzer** mit oder ohne DTP-Erfahrung,  
**Austräger.**

Wir geben auch Neueinsteigern, Frauen und Rentnern eine Chance!  
 Einkommen garantiert steuerfrei!

*Bewerben Sie sich jetzt!*

**Speiche**

\*Es gibt nämlich keins

### **Speiche**

Informationen der IG Radverkehr, Ortsgruppe des ADFC, Landesverband Sachsen e.V.  
 im Umweltzentrum Dresden,  
 Schützengasse 16, 01067 Dresden  
 email: michael.strey@sz-online.de

**verantwortlich i. S. d. P. G.:** Michael Strey

**Redaktion & Vertrieb:** M. Strey, M. Haase, D. Rohark, J. Meusel, N. Landsberg, U. Hultsch

**Erscheinen:** monatlich

**Preis:** siehe GRÜNHORN-Impressum (für ADFC-Mitgl. Jahresabo DM 15,-)

**Bankverbindung:**

Kto-Nr. 343 05 1659, Stadtparkasse Dresden (BLZ 850 551 42), ADFC Dresden

**Redaktionsschluß:**

jeweils der 4. Montag im Monat.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
 Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht.

## September

### Montag 1.

18.00 Umweltzentrum  
**AG Verkehrsplanung**

### Dienstag 2.

8.30 Albertplatz  
**Senioren-Radwanderung** in die Dresdner Heide (30 km)

### Mittwoch 3.

19.00 Umweltzentrum  
Offenes **Treffen der Ortsgruppe**

### Sonntag 7.

6.15 Dresden Hbf, Aufgang zum Bst 3  
Fahrt zum **„Tag der Sachsen“** nach Plauen/Vogtl. (Zugfahrt bis Zwickau)

7.00 Bf Coswig  
**Radtour** des RFV Weinböhla zum Collmberg bei Oschatz (95 km)

### Sonntag 14.

10.00 Dresden-Plauen, Bienertmühle  
**Radtour** zum Denkmalstag in den Tharandter Wald (40 km)

9.00 Bf Dre-Mitte  
**Radtour** des RFV Weinböhla in den Tharandter Wald (50 km)

9.00 Radeberg, Markt  
**Radwanderung** des RTV Radeberg zum Hutberg und Lessingmuseum in Kamenz (60 km)

### Dienstag 16.

8.30 Palaisteich  
**Senioren-Radwanderung** zum Windberg (30 km)

### Mittwoch 17.

19.00 Umweltzentrum  
**Aktiventreffen**

### Sonabend 20.

8.07 Dresden-Hbf.

**Erlebnisfahrt** mit dem **ElbeRadler**-Fahrradzug

1. Rund um die Barbarine, 35 km ab Schöna
2. Elbtaltour, 16 km ab Wehlen
3. Burgentour, 40 km ab Bad Schandau

### Sonntag 21.

7.00 Kurhaus Bühlau  
**Radtour** des RFV Weinböhla zum Wolfsberg (Vlci-hora)/CS (90 km) Rückfahrt ab Schmilka mit der Bahn

### Montag 22.

19.30 Fahrradbibliothek Wilh.-Franke-Str. 26 (Meusel)  
**DIA-Vortrag:** Radwandern im Dreiländereck (Österreich, Ungarn, Slowakei)

### Sonabend 27.

9.00-11.00 Radrennbahn Heidenau  
**Heidenauer RTF**

### Sonntag 28.

9.30 Bf Meißen  
**Radtour** des RFV Weinböhla zum Klosterpark Altzella (50 km)

9.00 Radeberg, Markt  
**Radwanderung** des RTV Radeberg zum Butterberg

## Oktober

### Mittwoch 1.

19.00 Umweltzentrum  
Offenes **Treffen der Ortsgruppe**

### Freitag 3. bis

### Sonntag 5.

10.00 bis 18.00 Stallhof  
8. Sonderausstellung **„Historische Fahrräder“**

### Sonntag 5.

8.30 Olympiakino Strehlen  
**Radtour** des RFV Weinböhla zum Schloß Lauenstein

### Dienstag 7.

8.30 Postplatz  
**Senioren-Radwanderung** „Fahrt ins Blaue“ (30 km)

### Mittwoch 8.

18.00 Nürnberger Ei  
Treff zur **Biergartentour**, bei Regen Radlerstammtisch im Café im Uz

### Sonntag 12.

10.00 Nürnberger Ei  
**Mit dem Rad von Kneipe zu Kneipe** (Vergangenheit und Gegenwart der Gastronomie im Dresdner Süden und Westen) – 50 km

9.00 Olbrichtplatz  
**Radtour** des RFV Weinböhla durch die Dresdner Heide (35 km)

### Mittwoch 15.

19.00 Umweltzentrum  
**Aktiventreffen**

## Bunt Gemischtes

**Wie kommt man als Kletterer und Wanderer in's Bielatal? Ist die Hintere Sächsische Schweiz nur Automobilisten zugänglich?** Natürlich nicht, gibt es doch den ElbeRadler mit kostenloser Fahrradbeförderung! Mein Testeindruck lautet: empfehlenswert. Hat man den Zug erst einmal weit außen am Bahnsteig aufgespürt, erwarten einen zwei Waggon voller Fahrradständer. Die sehen so ähnblich aus wie die inzwischen im Stadtgebiet anzutreffenden Beta-Parker von Orion und erfüllen ihren Zweck zufriedenstellend. Das Zugbegleitpersonal ist beim Fahrradverladen behilflich – großer Pluspunkt. Etwas nervig dagegen die langen Zugaufenthalte an den Stationen, die aber, so die Auskunft des befragten Mitarbeiters, auch bei starkem Fahrradandrang Verspätungen verhindern sollen. Übrigends: Am 20.09.97 findet die nächste Erlebnisfahrt mit dem Elberadler statt.

Das **2. Sächsische Fahrradfest** lockte bei bestem Wetter wahre Hundertschaften auf's Fahrrad, der Elberadweg kam des Nachmittags wohl an seine Kapazitätsgrenze, zum beschaulichen Lustwandeln war dann einfach kein Platz mehr... Die Radtouristikfahrten hatten diesmal eine andere und, wie ich meine, bessere Streckenführung als beim ersten Mal. Der erste Rastpunkt kam überraschend zeitig schon in Radeberg, dafür waren die ca. 50 km ohne Pflegestation von Sebnitz nach Kleinzschachwitz ziemlich lang, der giftige Anstieg von Porsdorf zur Hocksteinschänke hat-

te alle ziemlich geschafft. Großer Kritikpunkt: Alle Erfrischungsgetränke waren, bis auf den Eistee, nur in Dosen erhältlich (Eistee gab es im Tetrapak). Über die geschmacklichen und gesundheitlichen Qualitäten dieser Produkte des weltgrößten Erfrischungsgetränkeherstellers kann man sich ja noch streiten, aber die Dosenmüllberge in Kleinzschachwitz am Fähranleger liefen dem Bild vom umweltfreundlichen Radfahren sehr zuwider... Also, wenn schon Sponsoren, dann bitte die Richtigen!

...Die **Heidenauer RTF** konnte da mit Bad Liebenwerder Apfelschorle in der Pfandflasche aufwarten, welch Labsal für des Radfahrers Kehle. Hoffentlich ist das am 27.09.97 wieder der Fall, da ist die nächste Heidenauer Radtourfahrt, Start ist voraussichtlich ab 9.00 Uhr in Heidenau an der Radrennbahn.

**Rad i. O.** macht momentan Semesterferien, die Aktiven treffen sich wieder mitte Oktober zum großen Palaver und legen dann die neuen Öffnungszeiten fest; Speiche wird berichten.

**Baustellen** machen auch vor dem Elberadweg nicht halt, eine solche verhindert momentan das Durchkommen linkselbisch kurz vor Pirna. Also fahre man und frau mit der Fähre nach Birkwitz – Pratschwitz und in Pirna über die Brücke zurück auf die andere Seite (Umleitung ist ausgeschildert).

Daniel

## Öffnungszeiten

- Geschäftsstelle im Umweltzentrum, Schützengasse 16, 2. Stock: Mo 8–10 Uhr, Mi 15–19 Uhr
- „Fahrradpunkt“, Wallstraße 19/21, im Fahrradgeschäft „Avanti“: Mittwoch bis Freitag 14–17 Uhr.
- Fahrradbibliothek J. Meusel, Wilhelm-Franke-Str. 26: Mo, Mi, Fr 18.30–21 Uhr, möglichst nach Voranmeldung (Tel. 44 11 611)